

Unendliche Weiten – Eine Exkursion ins Weltall

Urania-Sternwarte Zürich. Die Welt der Sterne und Planeten ist faszinierend. Wer sie verstehen will, beginnt am besten vor der eigenen Haustür mit unserem Sonnensystem. In der Urania-Sternwarte ist dies für Schulklassen möglich. Das Teleskop im Herzen Zürichs bringt sie dem Himmel etwas näher.

Fröhlich erklimmen die Kinder nach der Begrüssung durch den Demonstrator der Urania-Sternwarte die 250 Treppenstufen im fast 50 Meter hohen Turm im Zürcher Stadtzentrum gleich neben der Bahnhofstrasse. Die meisten Sternwarten öffnen abends ihre Türen, aber einige Himmelskörper lassen sich bei klarem Himmel auch tagsüber beobachten. Bereits auf dem Weg nach oben in die Kuppel stellen die Kinder Fragen und sind gespannt auf den Besuch im Observatorium: Was unterscheidet Planeten von Sternen? Warum dreht sich die Erde? Wo ist die Milchstrasse? Wie kann das All unendlich gross sein? Oben in der Kuppel der Sternwarte werden sie einiges dazu erfahren. Schulführungen passen wir gern auf den Wissensstand einer Klasse an und berücksichtigen Anliegen von Lehrpersonen. Zeigen Sie Ihrer Klasse unseren Platz im Universum. Die Erde ist nur ein winziges Teilchen im Kosmos. Sie ist aber etwas Besonderes, denn es ist unser Zuhause. Um die Einzigartigkeit unseres Lebensraums zu begreifen, ist es wichtig, mehr über die Erde, das Weltall, weitere Planeten und Sterne, die Milchstrasse und andere Galaxien zu erfahren. Möchten Sie einmal die Sonne mit Ihren Schülerinnen und Schülern beobachten? Was gibt es Interessantes und Wunderliches über unseren nächsten Stern zu erfahren? Ohne ihr Licht und ihre Wärme gäbe es auf unserem Planeten kein Leben. Seit Milliarden von Jahren strahlt die Sonne ihre immense Energie in den Weltraum. Woher stammt diese Energie und strahlt die Sonne ewig? Bilder und Computersimulationen erlauben eine Reise durch das Planetensystem und wir können einen Blick hinaus bis an den Rand des Universums werfen. Durch Fragen regen wir die Kinder zum Nachdenken und selber



Der eindrückliche Bau mitten in Zürich. Fotos: Urania-Sternwarte Zürich, Gianni Krattli.



Ein Blick in neue Horizonte – alleine oder unter fachkundiger Führung.



Entdecken an. Wir erklären alles, was wir über das Weltall wissen verständlich und auf dem neusten Stand.

Ein Tor zum Universum

Die Urania-Sternwarte ist eine gemeinnützige Volkssternwarte und empfängt seit 1907 Besucherinnen und Besucher. Sie ist bis heute mit ihrem Turm ein markanter denkmalgeschützter Bau im Zürcher Stadtzentrum. Die Sternwarte bietet Schulklassen unter fachkundiger Anleitung einen einzigartigen Einblick in das Universum. Sie ist unabhängig vom Wetter immer einen Besuch wert: Jede Führung in der majestätischen Kuppel ver-

mittelt astronomisches Basiswissen und erklärt das Teleskop. Es ist zwölf Tonnen schwer und hat eine maximal 600-fache Vergrösserung. Damit lassen sich Einzelheiten auf der Oberfläche des Mondes sowie Planeten und Sterne beobachten. Die Schulkinder können durch das Okular dieses grossen Fernrohrs bei klarem Himmel alles selber live beobachten. Falls ein Blick in die Ferne nicht möglich ist und es nicht regnet, können sie durch das Teleskop der Urania-Sternwarte Objekte in der Nähe entdecken, wie zum Beispiel den Uetliberg. Auf den Bildschirmen in der Kuppel werden Computersimulationen von Sternkon-

Geschichtslabor – Erinnerungen auf der Spur



Kleiner zu klein, Sterngucker zu sein.

stellationen, Planetenlaufbahnen und Galaxien gezeigt. Da für Beobachtungen mit dem Teleskop die Kuppel geöffnet wird, empfiehlt sich die Kleidung an die Aussentemperaturen anzupassen. Im Winter bedeutet das warme Kleidung mitsamt Winterjacke und warmen Schuhen.

Sylvia Winkelmann-Ackermann,
Urania-Sternwarte Zürich

Informationen

Urania-Sternwarte Zürich, Uraniastrasse 9, 8001 Zürich: Führungen für Schulklassen sind tagsüber oder am Abend auf Anfrage möglich. Eine Führung dauert rund 75 Minuten und kostet pauschal 250 Franken für bis zu 30 Teilnehmende inklusive drei Lehr- und Begleitpersonen. Informationen erhalten Sie unter www.urania-sternwarte.ch oder Tel. 043 317 16 40, Buchungsanfragen senden Sie an info@urania-sternwarte.ch.

Schweizerisches Nationalmuseum.

Woher komme ich? In was für einer Gesellschaft lebe ich? Im Geschichtslabor gehen Schülerinnen und Schüler der Vergangenheit nach und machen sich auf die Suche nach ihrer eigenen Identität.

In einer Welt wachsender Komplexität prägen Vielfalt und Verschiedenartigkeit unsere Lebensrealitäten. Das Landesmuseum Zürich nimmt mit dem neuen Vermittlungsangebot Bezug auf die Diversität der Gesellschaft. Im Museum setzen sich die Schülerinnen und Schüler ausgehend von der persönlichen und der historischen Fotografie mit Identität und mit Erinnerungen aus ihrem eigenen Leben auseinander. In inszenierten Forschungslandschaften erschliessen sie Objekte und Themenfelder und ordnen diese in historische und kulturelle Zusammen-

hänge ein. Ein digitales Tool bietet den Jugendlichen die Gelegenheit, ihre eigene Geschichte in Form eines Fotoalbums zu erzählen. Gegenseitige Anerkennung und das Erlernen eines wertschätzenden Umgangs werden im Geschichtslabor gefördert.

«Das Geschichtslabor bietet Jugendlichen die Möglichkeit, Geschichte interaktiv zu erleben», sagt Direktor Andreas Spillmann. Ein Museum müsse nicht nur Objekte sammeln und zeigen, sondern auch sein Publikum erreichen. «Mit dem Geschichtslabor ist ein attraktives Angebot entstanden, das sich im Bildungsbereich engagiert.»

Medienmitteilung

Mehr Informationen zum neuen Angebot gibt es auf: www.geschichtslabor.ch
Das Geschichtslabor wurde durch die Partnerschaft mit Vontobel ermöglicht.



Mit den Museumsmobilen geht es in die Ausstellungen. Dort werden auch die erforschten Objekte aus der Vergangenheit präsentiert. Foto: © Schweizerisches Nationalmuseum.